

Rasenmäher-Pokal wandert nach Schongau

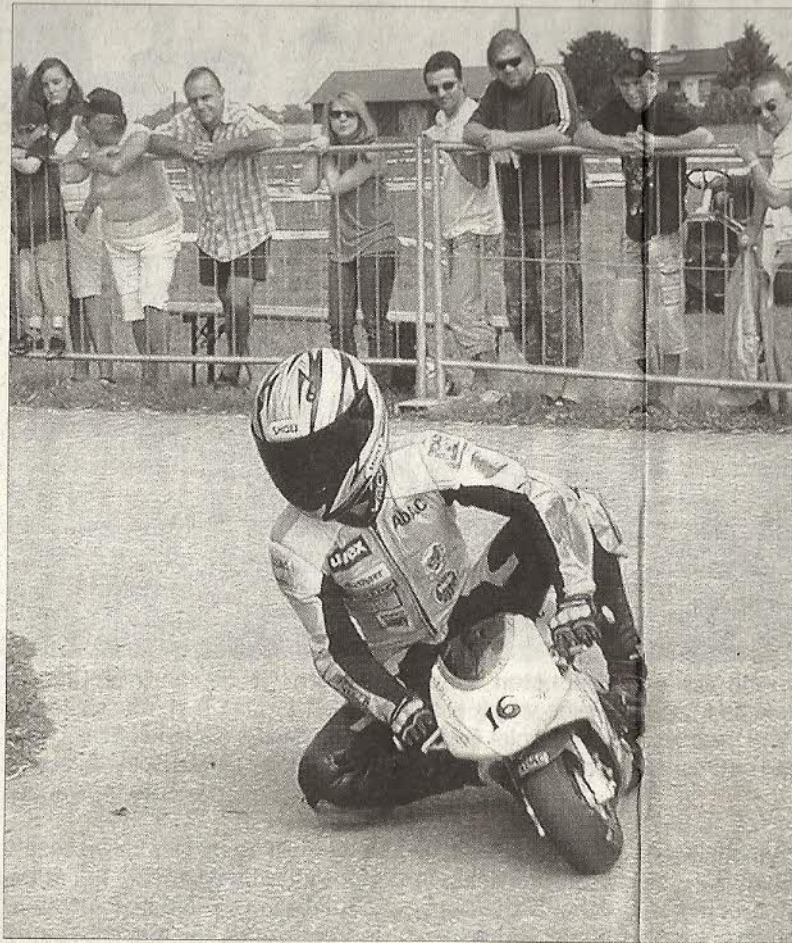
1000 Zuschauer beim „Großen Preis von Maderlehen“ – Motorrad-Talent gewinnt Bike-Rennen

Unterneukirchen. Sport, Spektakel, Spaß! Auf diesen Nenner war auch das sechste Rennen der Unterneukirchner „Rasenmäher-Bulldog-Freunde“ zu bringen, das auf dem „Maderlehner-Ring“ im zweijährigen Rhythmus stattfand. Sowohl das Minibike- wie das Rasenmäher-Rennen sorgten vor rund 1000 Zuschauern für Spannung und Stimmung.

Doch neben der Gaudi, die Sprecher Flori Brückner ebenso anheizte wie die Mitglieder befreundeter Fanclubs und Renn-teams mit ihren Aktionen, beispielsweise aus Tettenhausen, gab es bei dem nicht so ernst gemeinten Motor-Spektakel schon vormittags ein sportliches Highlight.

Während sich die Mehrzahl der zwölf Fahrer auf ihren schnellen Mini-Motorrädern – teils Eigenbau, teils teure Fabrikate – „heiße“ Positionskämpfe und Kurvenlagen lieferten, zeigte Michael Graser aus Engelsberg wie es „profihaft“ geht: Das 15-jährige Motorrad-Talent, mit zehn Jahren bereits Sechster der Deutschen Pocket-Bike-Meisterschaft, das seit zwei Jahren mit seiner 125ccm-Maschine im ADAC-Junioren-Cup über Hockenheim-, Sachsen- oder Nürburgring düst, demonstrierte fahrerische Extraklasse. Der Schüler rollte das Feld jeweils von hinten auf und gewann das Pocket-Bike-Rennen überlegen vor den jungen Einheimischen Christian Geissler und Mario Hofmann.

Motorsportliches Flair mit teils lautem Gedröhn verbreiteten nach der Mittag-Grillpause auch die 22 Hauptakteure mit ihren Geräten, vom normalen Mäher-Bulldog bis zu überschleunigten Eigenbau-Exemplaren. Wie in der „Formel 1“ wurde bis zur letzten Minute geschraubt und getunt, um im Kampf



Der 15-jährige Motorsportler Michael Graser war der „Star“ beim Pocket-Bike-Rennen auf dem „Maderlehner-Ring“.

um Minuten, Sekunden und gar Hundertstel gut zu bestehen. Drei 200 Kilometer weit angereiste Gäste aus Schongau sorgten mit ihren aufgemotzten Boliden ebenso für Aufsehen, wie Stefan Wastlhuber aus Tacherting mit seinem 100-PS-Motorrad-Antrieb. Aber Schnelligkeit war vor allem aus Sicherheitsgründen nur bedingt zu gebrauchen, denn schon bei der Rundenhatz selbst hatten die Piloten ein Handicap in Form von Mohrenkopf-Essen zu bewältigen.

Feinfühliges Beherrschung des Untersatzes war speziell in Teil zwei auf dem Parcours mit vielerlei Hindernissen vonnöten. Die Stimmung war dabei ebenso blendend wie das Wetter. Auf Wasser und Sägespäne hatten die Organisatoren zwar verzichtet, dafür sorgten diesmal Strafrunden auf untergeschliffenen Brettern für Heiterkeit im dicht gedrängten Rund. Wer beim Werfen die Papprollen nicht abräumte, musste sie laufen. Am Ende hatte in der Gesamtwertung



Jürgen Müller aus Moos rettete beim Rasenmäher-Spektakel mit dem dritten Stockerl-Platz die Ehre der Einheimischen. – Fotos: S. Gruber

einer der Schongauer, Florian Hallmann, die Nase vorne. Der Niederösterreichische Meister von vor zwei Wochen entführte den „Maderlehner-Wanderpokal“, einen dazu umgestalteten Rasenmäher-Motor, in den Landkreis Weilheim. Er muss ihn in zwei Jahren wieder bringen, gab ihm RMBF-Vorstand Hans Mitterreiter mit auf den Weg und Hallmann versprach, zur siebenten Auflage wieder zu kommen. Hans Feicht aus Engelsberg wurde erneut Zweiter und Lo-

kalmator Jürgen Müller mit seinem eher unscheinbaren Gefährt wie vor zwei Jahren Dritter. In der separaten Kinderwertung hatte sich Andi Reichensperner vor Thomas Schneiderbauer und Maria Aicher unter acht Nachwuchsfahrern durchgesetzt.

Als Sieger durften sich am Ende Fahrer wie Organisatoren bezeichnen, bilanzierten in geselliger Runde einige Besucher, „weil uns ein recht spaßiger Tag geboten wurde“.